

Das Deutsche Staatstheater Temeswar

wurde 1953 vom Rumänischen Ministerrat mit dem Auftrag gegründet, Berufstheaterkultur für die „Werkstätigen deutscher Nationalität“ zu produzieren. Außer seiner ideologisch bedingten Aufgabe im Kommunismus wurde das Haus jedoch schnell zu einer bedeutenden identitätsfördernden Kultureinrichtung der Rumäniendeutschen und trug – gerade über schwierige Zeiten – maßgeblich zur Sprach- und Kulturpflege dieser Gemeinschaft bei.

Das ausschließliche Minderheitentheater ist jedoch spätestens seit zehn Jahren Geschichte. Infolge des Massenexodus der Rumäniendeutschen in den 70-er bis 90-er Jahren galt es, auch neue Wege zu gehen. Neue Zielgruppen bilden nun die vielen an der deutschen Sprache interessierten meist jungen Rumänen, ebenso eine heranwachsende deutschsprachige Community in mehreren Städten des Landes. Nicht zuletzt die nicht Deutschkundigen, für die es im Abendspielplan eine Simultanübersetzung gibt.

Hinzu kommt die facettenreiche rumänische Festivallandschaft, in der das Angebot des DSTT regelmäßig vertreten ist. Allein im November 2009 wurde die Temeswarer deutsche Staatsbühne mit zwei Inszenierungen und insgesamt vier Vorstellungen zum Nationalen Theaterfestival nach Bukarest eingeladen.

Das Deutsche Staatstheater Temeswar ist eine öffentliche Kultureinrichtung rumänischen Rechts und wird durch die Stadt Temeswar getragen. In der Saison 2009/2010 hat es eine Gesamtbelegschaft von 87 Mitarbeitern. Hinzu kommen viele weitere Gäste. Das Durchschnittsalter der Schauspieler liegt bei 30.

Lesetermine

Mi., 25. Nov. 2009
19.00 Uhr
in **TEMESWAR**. Ort: Deutsches Staatstheater

So., 29. Nov. 2009
20.00 Uhr
in **MÜNCHEN**. Ort: Gasteig, Rosenheimer Str. 5,
Tel. 089/48098-0

Di., 1. Dez. 2009
18.30 Uhr
in **NÜRNBERG**. Ort: Haus der Heimat, Imbuschstr. 1,
Tel. 0911/800 26 38

Mi., 2. Dez. 2009
17.00 Uhr
in **BERLIN**. Ort: Kino Arsenal am Potsdamer Platz

Do., 3. Dez. 2009
19.00 Uhr
in **ULM**. Ort: Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstr. 1, Tel. 0731/96 254 0

Das Projekt *Die Sehnsucht namens Freiheit* wurde unterstützt durch:

Deutsch-Rumänisches Forum e.V.
Generalkonsulat von Rumänien, München
Landmannschaft der Banater Schwaben
Haus der Heimat e.V., Nürnberg
Kulturreferentin für Südosteuropa
am Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm

Deutsches Staatstheater Temeswar
Intendant: Lucian M. Vărşândan
Str. Mărăşeşti 2 • 300080 TIMIŞOARA
Tel. +40-256-20 21 91
Fax: +40-256-20 12 93
E-mail: sekretariat@dstt.ro
www.deutschestheater.ro
www.teatrulgerman.ro

Redaktion: Lucian M. Vărşândan
Fotos: Alex Matusciac, Archiv
Grafik: Dan Ungureanu
Druck: Tempus, Oktober 2009.

Deutsches Staatstheater Temeswar
Teatrul German de Stat Timișoara

www.deutschestheater.ro
www.teatrulgerman.ro

Spielzeit / Stagiunea 2009 - 2010



Die Sehnsucht namens Freiheit

Lesung aus Anlass des 20. Jahrestages
der Rumänischen Revolution



Mit

Ioana Iacob

Andrea Nistor

Alex Halka

Übersetzungen ins Deutsche von
Henrike Brădiceanu-Persem

Konzeption, Textauswahl und Leitung
Lucian M. Vărşândan

Die Sehnsucht namens Freiheit

Im Dezember 1989 erfolgte die politische Wende auch in jenem Land, das bis dahin von der strengsten nationalkommunistischen Diktatur des ehemaligen Ostblocks geprägt worden war: die Rumänische Revolution war der letzte Übergang eines Landes von einem kommunistischen System zu einem demokratischen Rechtsstaat in Südosteuropa, und Rumänien war zugleich das einzige Land, in dem ein solcher Vorgang Blutopfer abverlangt hat. Die Revolution brach am 15. Dezember in Temeswar aus.

Mit Beginn der Übertragung der Bewegungen auf den Straßen Bukarests am 22. Dezember 1989 im Rumänischen Fernsehen hatte man außerdem, wenige Tage später, mit der ersten im TV live gesendeten Revolution zu tun.

Diesen nicht unkontroversen Wandel des 22-Millionen-Staates dokumentiert nun, zwanzig Jahre danach, eine Lesung, anhand von literarischen Texten, von Aussagen der Zeitzeugen aus der unmittelbaren Vor- und Nachwendezeit, sowie auch von biografischen Rückblenden in die Privatperspektive von Einzelschicksalen. Einblicke in den kommunistischen Alltag werden dabei in gleichem Maße ermöglicht wie eine Rückschau auf die wirrige Zeit nach den Ereignissen von 1989. Denn mit der Hinrichtung von Diktator Nicolae Ceaușescu und seiner Frau ging nicht lediglich eine politische Ära zu Ende: die darauffolgende Transformation des Staates im Osten Europas gestaltete sich schwieriger als damals mancher vorauszusehen vermochte, und nicht wenige Fragen nach den Ursprüngen und Hintergründen jener beeindruckenden Massenbewegung stehen heute noch offen.

Die Mitwirkenden

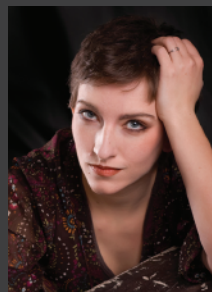
Ioana Iacob

In Temeswar geboren, wo sie das deutschsprachige Schauspielstudium absolvierte. Debüt im DSTT 1999. Seither zu sehen u.a. in *Leonce und Lena*, von Büchner, *Maria Stuart*, von Schiller, *Feuergesicht*, von Marius von Mayenburg, *Die Dreigroschenoper*, von Brecht-Weill, *Die kahle Sängerin*, von Ionesco. Ioana Iacob spielte ebenfalls in mehreren Filmen, u.a. die weibliche Hauptrolle Alfa Sigrid in *Der geköpfte Hahn*, nach dem gleichnamigen Roman von Eginald Schlattner.



Andrea Nistor

Absolvierte das deutschsprachige Schauspielstudium in Temeswar. Seit 2002 am DSTT. Sie spielte u.a. in *Geschichten aus dem Wiener Wald*, von Ödön von Horváth, *Die Dreigroschenoper*, von Brecht-Weill, *Das Käthchen von Heilbronn*, von Kleist, *Woyzeck*, von Büchner, *Faust*, nach Goethe und Lenau. Für ihre Margarethe aus der zuletzt genannten Inszenierung erhielt sie jüngst den Preis für die beste Darstellerin beim Landeskolloquium der Minderheitentheater in Gheorgheni.



Alex Halka

1985 in Arad geboren, absolvierte den Fachbereich Schauspiel in deutscher Sprache ebenfalls in Temeswar. Seit 2006 am DSTT. Spielte u.a. in den Inszenierungen *Die Dreigroschenoper*, von Brecht-Weill, *Das Käthchen von Heilbronn*, von Kleist, *Alles zu seiner Zeit*, von David Ives, *Faust*, nach Goethe und Lenau.



Lucian M. Vărșândan

1975 in Arad geboren. Studierte Germanistik, Anglistik und Jura in Temeswar. Nach seinem Studium arbeitete er als Redakteur der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien / Banater Zeitung. Seit 1999 Dramaturg, seit 2007 Intendant des Deutschen Staatstheaters Temeswar. Veröffentlichte Lyrik und Kurzprosa. Für seinen ersten Band erhielt er den Debütpreis der Temeswarer Zweigstelle des Rumänischen Schriftstellerverbandes.

